

INHALT

DANKSAGUNG	
<i>Jens Kalke</i>	9
GELEITWORT	
<i>Artur Schroers, Christoph Lagemann</i>	11

TEIL A: EINFÜHRUNG

1	ZIELSETZUNG UND AUFBAU DER WISSENSCHAFTLICHEN STUDIE	
	<i>Jens Kalke, Uwe Verthein</i>	23
1.1	Zielsetzung	23
1.2	Aufbau und Durchführung der Studie	24

TEIL B: LITERATURANALYSE – DER INTERNATIONALE FORSCHUNGSSTAND

2	WISSENSCHAFTLICHER KENNTNISSTAND ÜBER DIE EFFEKTE VON PRÄVENTIONSMASSNAHMEN IM GLÜCKSSPIELBEREICH	
	<i>Jens Kalke, Sven Buth</i>	31
2.1	Methodik und Datengrundlage.....	31
2.2	Spielerschutz-/Sozialkonzepte	32
2.3	Schulbasierte Programme und Projekte	33
2.4	Informationsmaterialien und Medienkampagnen.....	37
2.5	(Elektronische) Warnhinweise	40
2.6	Telefonische und internetgestützte Beratungsangebote	41
2.7	Früherkennung und Frühintervention durch das Aufsichts- bzw. Verkaufspersonal.....	43
2.8	Spielersperren.....	45
2.9	Spielerschutz bei Glücksspielangeboten im Internet	48
2.10	Eingriffe in die Spielstruktur.....	49
2.11	Alkoholverbot.....	52
2.12	Rauchverbot	54
2.13	Beschränkung der Angebotsdichte	55

TEIL C: BESTANDSAUFGNAHME – DAS GLÜCKSSPIELWESEN ÖSTERREICH

3	STRUKTUREN, ANGEBOTE UND SPIELERSCHUTZ <i>Christian Schütze</i>	61
3.1	Rechtliche Situation der Glücksspiele.....	61
3.2	Der Glücksspielmarkt: Angebot, Umsätze und Nachfrage ..	82
4	DAS HILFESYSTEM FÜR PROBLEMATISCHE GLÜCKSSPIELERINNEN <i>Harald Oechsler</i>	95
4.1	Zielsetzung und Methodik.....	95
4.2	Das Hilfe- und Behandlungsangebot.....	97
4.3	Exemplarische Darstellung empirischer Daten zur Glücksspielklientel	107
4.4	Empfehlungen	112

TEIL D: WISSEN, EINSTELLUNGEN, PRÄVALENZEN – EMPIRISCHE DATEN ZUM AUSMASS DER GLÜCKSSPIELSUCHT IN DER BEVÖLKERUNG UND ZUR BEWERTUNG VON PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

5	INTERVIEWS MIT EXPERTINNEN <i>Moritz Rosenkranz</i>	121
5.1	Einleitung	121
5.2	Methodik	121
5.3	Ergebnisse	123
6	REPRÄSENTATIVBEFRAGUNG DER BEVÖLKERUNG <i>Sven Buth</i>	139
6.1	Einleitung	139
6.2	Methodik	139
6.3	Ergebnisse	145
7	BEFRAGUNG VON SPIELERINNEN TERRESTRISCHER GLÜCKSSPIEL- UND WETTANGEBOTE <i>Moritz Rosenkranz</i>	189
7.1	Einleitung	189

7.2	Erhebung und Datengrundlage	190
7.3	Ergebnisse	191
8	BEFRAGUNG VON ONLINEGLÜCKSSPIELERINNEN UND ONLINESPORTWETTERINNEN	
	<i>Sven Buth, Christian Schütze, Uwe Verthein</i>	221
8.1	Einleitung	221
8.2	Methodik	222
8.3	Ergebnisse	227
9	BEFRAGUNG DES PERSONALS DER GLÜCKSSPIELANBIETER	
	<i>Jens Kalke</i>	245
9.1	Zielsetzung	245
9.2	Methodik und Datengrundlage	246
9.3	Einschätzungen zur Glücksspielsuchtprävention	249
9.4	Einschätzungen zum Problemausmaß	253
9.5	Kenntnisstand, Erkennen von und Umgang mit ProblemspielerInnen	255
TEIL E: INTEGRATIVE ANALYSE		
10	ZUSAMMENFASSUNG	
	<i>Jens Kalke, Sven Buth, Moritz Rosenkranz, Christian Schütze, Harald Oechsler, Uwe Verthein</i>	269
10.1	Zentrale Ergebnisse der Literaturanalyse, Bestandsaufnahmen und Befragungen	269
10.2	Zusammenfassende Betrachtung der Ergebnisse	276
11	EMPFEHLUNGEN	
	<i>Jens Kalke, Sven Buth, Moritz Rosenkranz, Christian Schütze, Harald Oechsler, Uwe Verthein</i>	283
11.1	Empfehlungen zur Glücksspielsuchtprävention	283
11.2	Weiterentwicklung der Glücksspielsuchtprävention in Österreich	296

ANHANG

ZUM BEGRIFF DES GLÜCKSSPIELS: DIE UNMÖGLICHKEIT, DAS VERHÄLTNIS VON GESCHICK UND ZUFALL INNERHALB EINES SPIELS THEORETISCH ZU BESTIMMEN <i>Christian Schütze</i>	305
LITERATUR.....	315
TABELLENVERZEICHNIS	331
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	335